



„Blue Motion“ Gütesiegel der Ressourcenschonung

VW-Passat genügt sich mit 5,1 Litern Diesel –Sauberer Sparmobil
Von VW selbst einfach und von Spezialisten extrem umgerüstet
von Dieter Rolfes

Montabaur.- Nach dem sensationellen Erfolg des VW-Werkes, den Polo, abgespeckt und windschnittig gemacht und als sparsames und umweltfreundliches Mobil auf die Strasse gesetzt zu haben, folgen jetzt auch der Passat und Passat-Variant. Dann später, wie auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt zu erfahren war, alle weiteren VW-Modelle. Die Sparwut und das Umweltbewusstsein haben die Wolfsburger erneut fiebrig gemacht – mit einem sehr guten Erfolg. Im Test der neue Passat Variant „Blue Motion“, der mit für einen blauen Himmel sorgen soll. Mit beachtenswerten Ergebnissen und erfreulichen Daten. Ob als Firmenkutsche oder Familienauto, als Vertretermobil oder in einer Flotte eingesetzt: der Passat Variant Blue Motion ist der Kombi der Zeit. Hoffentlich noch lange.

Der Preis der Limousine beginnt bei 26300 Euro, der des Variant-Kombi bei knapp 27500 Euro. Rüstet der VW-Konzern seine Fahrzeuge, so auch den neuen Passat und Passat Variant „Blue Motion“ für einfache Fälle (Hand- und Fußbediengeräte, Lenkrad- und Einstiegshilfen) selbst aus, sollte die komplizierte und einem Behinderten angepasste Umrüstung besser von Fachfirmen bewerkstelligt werden. Meint auch, aus gutem Grund, die Bundesagentur für Arbeit. Wer also dieses tolle und sparsame Mobil seiner Behinderungsbild technisch genau angepasst haben will, sollte sich bei einem der autorisierten und kompetenten Firmen melden. Die Adresse können bei unserer Redaktion angefordert werden.

Zurück zum neuen VW-Passat: Durch Manipulationen an Karosserie, Fahrwerk und Motor konnte ein Wert erreicht werden, der derzeit fast als sensationell bezeichnet werden kann. Der Verbrauch des ansonsten schon enorm günstigen 1,9-Liter-Turbodiesel (77kW/105 PS) konnte um gut einen halben Liter Diesel gesenkt werden.

Dies durch: Absenkung des Fahrwerks vorne um 15 mm und hinten um 8 mm, um einen besseren cW-Wert zu erhalten. Absenkung der Leerlaufdrehzahl um 100 Umdrehungen pro Minute und längere Auslegung des dritten und vierten Ganges, was den Wagen noch schneller macht als seinen Normal-Bruder. Und last but not least Einsatz eines speziellen Reifens mit höherem Luftdruck.

„Sechs Liter Diesel durchzublasen, schafft kaum jemand. Der Passat Variant Blue Motion hat sich bravourös vorgestellt und bewährt“, sagt Testfahrer Horst Fellenberg (Kfz-Meister und Vorsitzender der Auto-Technik-Freunde Westerwald). Auch auf fast 2000 km Test- und Marterfahrt. Er sei begeistert vom Handling und vom Verbrauch, von der Verarbeitung und dem guten Raumangebot, meinte Fellenberg.

Blick in die registrierten Daten des VW-Passat-Variant-Blue-Motion:

Fahrt Koblenz-Emden (A3 und A31) mit Richtgeschwindigkeit 130. Verbrauch dabei 4,2 Liter Diesel. Dann A48 bis Trier und zurück, A61 bis Hockenheim und zurück, volle Pulle: 5,2 bis 5,9 Liter, an langen Hängen schon mal 6,3 Liter. Höchstgeschwindigkeit: bei Fahrzeugübernahme 193 km/h, bei Abgabe 198 km/h (Tachoanzeige 210 km/h). Bremsweg aus 100 km/h (halbvoller Laderaum, heiße Bremsen): 38,8 m. Dass das 1,9 Liter-Diesel-Aggregat mit dem VW-TDI-System nur 105 PS leistet, merkt man ihm nicht an, dass der Motor nur 136 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstößt, ist mehr als lobenswert.

Aber: der Kopf fährt mit. Oder das Umweltbewusstsein, in einem Mobil mit himmelblauer Technologie zu fahren, dessen Diesel so erzogen sind, dass sie wenig Stickoxide produzieren. Das tiefer gelegte Fahrwerk noch die Sonderreifen wirkten sich in keiner Weise spürbar auf den Fahrer und die Insassen aus. Der Komfort ist geblieben, durch den langen Radstand werden Schlaglöcher, Querrillen und andere Unebenheiten glatt gebügelt. Die länger ausgelegten Gänge sind kaum zu bemerken, beeinträchtigten, so Fellenberg in seinem Testmanuskript, kaum oder überhaupt nicht.

Die körperlichen Zuwächse des neuen Passat (9,2 cm länger und 7,4 cm breiter) wirken sich logischerweise auch auf sein Koffer- oder Laderaumvolumen aus. Dieses beträgt jetzt 603 Liter als Fünfsitzer und 1731 Liter als Edel-Transporter. Bei einer Nutzlast von 638 kg, 43 kg mehr als beim Vorgänger. Auch das Tankvolumen wurde von 62 auf 70 Liter erhöht, theoretisch bedeutet dies eine längere Strecke zur Tankstelle von knapp 200 km. Weitere Daten aus dem Ladebereich: Heckklappenöffnung auf 2,06 m; Ladehöhe; 0,62 m; 1,0 m Breite zwischen den Radhäusern; Minimale Kofferraumlänge 1,13 m, maximal 1,96m, bei umgeklappten Beifahrersitz 2,90 m. Zur weiteren Ausstattung des wohl erfolgreichsten und inzwischen sogar eleganten VW Passat Variant, den es übrigens mit Benzinmotoren (von 1,6 bis 3,2 Litern Hubraum) und drei TDI-Dieselmotoren (77, 103 und 125 kW) gibt, zählen auch weitere Einrichtungsgegenstände, die der Sicherheit und dem Komfort dienen. Zum Beispiel neue und integrierte Kindersitze, die automatische Distanzregelung und die Anhaltewegverkürzung, die automatische Niveauregulierung (früher nur in Oberklasse-Modellen zu finden) oder die elektrische Gepäckraumklappe, um nur einige zu nennen. DR